

# Verwaltungsbericht der Direktion des Armenwesens des Kantons Bern

Autor(en): **Ritschard / Scheurer**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1894)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416505>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Verwaltungsbericht

der

## Direktion des Armenwesens des Kantons Bern

für

das Jahr 1894

nebst

### A n h a n g

enthaltend

die gemeindeweisen statistischen Ergebnisse der amtlichen Armenpflege

im Jahr 1893.

Direktor: Herr Regierungsrat **Ritschard.**

Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Scheurer.**

#### I. Allgemeines.

An Geschäften, das Armenwesen im Innern des Kantons betreffend, sind 1014 kontrolliert und erledigt worden. Nebstdem sind, einzig die auswärtige Armenpflege betreffend, 5180 Korrespondenzen — meistens Unterstützungsgesuche — eingelaufen und entweder durch Unterstützung oder aber Abweisung erledigt worden. Die Zunahme der letztern gegenüber dem Vorjahr beträgt 310 und in den letzten 5 Jahren 980.

Die schwierige Arbeit der Aufstellung eines Projektes für ein neues Armengesetz ist beinahe zu Ende geführt und es kann das Projekt demnächst samt dem zudienenden Bericht mit reichhaltigem statistischem Material zuständigen Orts zur weiteren Behandlung abgegeben werden. Um das Material zu diesen statistischen Tabellen zu erhalten, musste die Direktion verschiedene Kreisschreiben erlassen.

Der Anzug des Herrn Grossrat Burkhard, es sei über Ausführung von Art. 106 der Staatsverfassung Bericht und Antrag einzubringen, ist vom Grossen Rate unterm 1. Februar 1894 dahin entschieden worden,

es sei mit Rücksicht auf die bevorstehende Vorlage eines neuen Armengesetzes von provisorischen Massnahmen Umgang zu nehmen.

3 Gemeinden haben Verabfolgung von ausserordentlichen Staatsbeiträgen an ihre Armenlasten nachgesucht, mussten aber abgewiesen werden.

Die Gemeinden des Dachsfielderthales, Amtsbezirks Münster, haben sich vereinigt zur Gründung von 2 gemeinsamen Anstalten, nämlich eines Orphelinats und eines Greisenasyls, und es sind die Statuten des erstern bereits genehmigt worden.

In Bezug auf die angestrebte Errichtung von 2 jurassischen Rettungsanstalten sind Unterhandlungen zu Erwerbung zweckdienlicher Liegenschaften im Gange.

Im Naturalverpflegungswesen haben im Berichtsjahre keine wesentlichen Änderungen stattgefunden, indem der in Aussicht gestellte Bezirksverband Trachselwald nicht zu stande kam und einzig die Station Kirchdorf-Gerzensee neu hinzutrat. Dank der strengern Kontrolle und den bessern Arbeitsverhältnissen hat die Zahl der Wanderer abgenommen und ist von 40,988 im Vorjahr auf 31,363 zurückgegangen.

Aus dem Beitrag vom Alkoholzehntel von Fr. 6000 wurden Fr. 5443.60 an die Bezirksverbände abgeliefert und der Rest für Verwaltungs- und Druckkosten aufgewendet. Die Hauptversammlung vom 26. Juni beschloss auf Anregung des Bezirksverbandes im Oberaargau: 1. Es sei bei der Armendirektion dahin zu wirken, dass dieselbe bei Ausarbeitung des neuen Armengesetzes auch die Einbeziehung der Naturalverpflegungs-Bestrebungen in Erwägung ziehen möchte. 2. Es sei bei dem interkantonalen Vorstande dahin zu wirken, dass derselbe die vom Bunde einzuschlagenden Vorkehren kräftig unterstütze, nämlich *a.* den Arbeitsnachweis durch die ganze Schweiz einheitlich zu organisieren; *b.* ausgesprochen liederliche, vagabundierende Arbeitsscheue und Dirnen eidgenössischen oder interkantonalen Zwangsarbeitsanstalten behufs längerer Freiheitsstrafe zuzuweisen.

## II. Örtliche Armenpflege des alten Kantons.

### A. Notarmenetat.

Der Notarmenetat pro 1894 verzeigte:

	Bürgerlich.	Einsasslich.	Total.
Kinder . . . . .	3756	3846	7,602
Erwachsene . . . . .	5690	4452	10,142
<b>Total</b>	<b>9446</b>	<b>8298</b>	<b>17,744</b>

Dem Vorjahre gegenüber haben sich die Kinder um 147 vermindert, die Erwachsenen dagegen um 61 vermehrt, was eine Verminderung der Notarmen um 86 ergibt.

Von den Kindern sind 5911 ehelich und 1691 unehelich.

Von den Erwachsenen sind:

Männlich . . . . .	4352
Weiblich . . . . .	5790
Ledig . . . . .	6594
Verheiratet . . . . .	1364
Verwitwet . . . . .	2184

### B. Versorgung der Notarmen.

#### 1. Der Kinder.

In Anstalten . . . . .	409
Auf Höfen verpflegt . . . . .	1537
Frei verkostgeldet . . . . .	4528
Direkt bei den Eltern . . . . .	1121
Im Armenhaus . . . . .	7

#### 2. Der Erwachsenen.

In Anstalten . . . . .	2243
Verkostgeldet . . . . .	4504
In Selbstpflege . . . . .	2716
Im Armenhaus . . . . .	523
Auf Höfen . . . . .	156

Von den 1537 Hofkindern befanden sich in Unter- verpflegung 548, nämlich 448 verkostgeldet und 100 bei ihren Eltern.

Die Berichte der Armeninspektoren über die Versorgung der Notarmen haben zu keinen besonderen Massnahmen Veranlassung gegeben.

### C. Hilfsmittel zur Notarmenpflege.

An solchen sind verrechnet worden:

1. Rückerstattungen . . . . .	Fr. 11,070. 59
2. Verwandtenbeiträge . . . . .	» 11,587. 69
3. Bürgergutsbeiträge . . . . .	» 54,245. 09
4. Ertrag der Armengüter . . . . .	» 316,428. 02
<b>Total</b>	<b>Fr. 393,331. 39</b>

oder nach erfolgter burgerlicher Abrechnung (§ 24 A. G.) in Betracht fallend rein Fr. 353,106. 96.

An Rückerstattungen ergab sich gegenüber dem Vorjahr wieder eine Mindereinnahme von Fr. 803. 64.

### D. Staatszuschuss.

Derselbe betrug gleich wie im Vorjahr Fr. 420,000 und es konnte mit Zuschlag der oberwähnten Hilfsmittel wieder das gleiche sog. Durchschnittskostgeld von Fr. 47 für Erwachsene und Fr. 37 für Kinder, wie im Vorjahr, verabfolgt werden; es erforderte dies jedoch einen Nachkredit von Fr. 5004. 24.

Die wirklichen Kosten der Notarmenpflege und die Leistungen der Gemeinden sind in der gemeindeweisen Darstellung im Anhang I hiernach ersichtlich.

### E. Armengüter.

Die der örtlichen Armenpflege dienenden Armengüter betragen auf 31. Dezember 1893 im wirklichen Bestand Fr. 7,913,489. 87 und im gesetzlichen Bestand Fr. 7,920,452. 91 (§ 20 A. G.). Zuwachs der letztern Summe im Jahr 1893 Fr. 9370. 24. Die Deficite betragen noch Fr. 12,029. 62 und haben sich im gleichen Jahre vermindert um Fr. 2717. 85.

Der Bestand der burgerlichen Armengüter und die Ausgaben der burgerlichen Armenpflege sind im Anhang II hiernach ersichtlich.

Besondere Armenfonds bestehen auf 31. Dezember 1893:

a. Zu gunsten der Spendkasse im ganzen . . . . .	Fr. 881,517. 96
b. Zu gunsten der Krankenkasse im ganzen . . . . .	» 274,852. 62
c. Als Notarmenreserven im ganzen	» 92,150. 87

### F. Auswärtige Armenpflege.

Die unabweisbaren Ansprüche an diese Armenpflege haben im Berichtjahre sowohl nach Zahl als Tragweite der Unterstützungsfälle wieder ganz erheblich zugenommen. Die Hauptursache hiervon liegt in der stets andauernden Krisis der Uhrenindustrie, zum Teil aber auch im Bestreben der Direktion, den Heim Schub grosser Familien zu verhüten. Für arbeitslose Uhrenmacherfamilien im Jura, die sich meistens für keinen andern Erwerb eignen, werden

Unterstützungen gefordert, die zum vollständigen Lebensunterhalt und Bezahlung des Mietzinses hinreichen.

An Korrespondenzen, einzig diesen Verwaltungszweig betreffend, sind 5180 eingelaufen (1893: 4871). Unterstützt wurden im ganzen 2329 Familien und Einzelpersonen (1893: 2096). Die Reinausgaben betragen Fr. 143,256. 40. Da der budgetierte Kredit nur Fr. 125,000 betrug, musste ein Nachkredit nachgesucht werden. Die fixen jährlichen Unterstützungen, die in vierteljährlichen Raten verabfolgt werden, betragen Fr. 116,596 und die temporären Spenden Fr. 26,660. 40. An letztern wurden 1558 verabfolgt mit durchschnittlich Fr. 16. 47. Im Durchschnitt wurden per Unterstützungsfall Fr. 61. 51 ausbezahlt.

Die Direktion hat bei Aufstellung des Vorschlages pro 1895 einen Kredit von Fr. 158,000 verlangt, immerhin in der unangenehmen Voraussetzung, es werde auch diese Summe nicht genügen. Bewilligt wurden aber nur Fr. 140,000 und nach Mitgabe der heutigen Sachlage wird eine Mehrausgabe von annähernd Fr. 30,000 entstehen müssen, wenn dem Verlangen der Staatswirtschaftskommission, dass den Rückschiebungen « mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln vorgebeugt werde », Rechnung getragen werden soll.

Die 2329 unterstützten Familien und Einzelpersonen verteilen sich wie folgt:

#### a. Auf die Amtsbezirke.

	Unterstützte.	Unterstützungssumme.		Durchschnitt.	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg . . . . .	88	5,689	20	64	65
Aarwangen . . . . .	178	10,443	65	58	67
Bern . . . . .	82	4,874	05	59	44
Büren . . . . .	9	550	—	61	11
Burgdorf . . . . .	82	4,128	80	50	35
Erlach . . . . .	56	4,169	50	74	45
Fraubrunnen . . . . .	50	3,429	05	68	58
Frutigen . . . . .	105	6,332	80	60	31
Interlaken . . . . .	75	3,993	25	53	24
Konolfingen . . . . .	210	13,860	50	66	—
Laupen . . . . .	44	2,610	—	59	32
Nidau . . . . .	29	1,983	80	68	40
Oberhasle . . . . .	29	2,557	50	88	19
Saanen . . . . .	101	6,540	50	64	75
Schwarzenburg . . . . .	153	8,687	75	56	78
Seftigen . . . . .	79	5,131	45	64	95
Signau . . . . .	343	21,008	30	61	25
Obersimmenthal . . . . .	74	4,401	85	59	48
Niedersimmenthal . . . . .	76	4,529	95	59	60
Thun . . . . .	190	11,204	50	58	97
Trachselwald . . . . .	205	12,587	50	61	40
Wangen . . . . .	71	4,542	50	63	98
Total	2329	143,256	40	61	51

#### b. Auf die Kantone.

	Unterstützte.	Unterstützungssumme.		Durchschnitt.	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aargau . . . . .	81	4,940	—	60	98
Appenzell A.-Rh. . . . .	4	195	—	48	75
Baselland . . . . .	39	2,425	—	62	17
Baselstadt . . . . .	57	2,822	50	49	52
Freiburg . . . . .	142	8,687	—	61	18
St. Gallen . . . . .	34	2,269	70	66	75
Genf . . . . .	85	5,295	—	62	29
Glarus . . . . .	3	165	—	55	—
Graubünden . . . . .	4	285	—	71	25
Luzern . . . . .	22	1,152	50	52	39
Neuenburg . . . . .	518	35,378	20	69	23
Schaffhausen . . . . .	5	490	—	98	—
Solothurn . . . . .	141	8,385	—	59	47
Tessin . . . . .	1	30	—	30	—
Thurgau . . . . .	30	2,378	85	79	29
Nidwalden . . . . .	3	645	—	215	—
Obwalden . . . . .	1	30	—	30	—
Uri . . . . .	1	160	—	160	—
Waadt . . . . .	573	34,921	05	60	94
Wallis . . . . .	3	130	—	43	33
Zug . . . . .	1	30	—	30	—
Zürich . . . . .	49	3,365	80	68	69
Bern, neuer Kantons- teil . . . . .	532	29,075	80	54	65
Total	2329	143,256	40	61	51

Einzig in den Kantonen Appenzell I.-Rh. und Schwyz befinden sich keine von der Direktion im Jahr 1894 unterstützte Berner.

Den vielen Korrespondenten und Vermittlern in dieser Armenpflege sprechen wir an dieser Stelle für ihre mühevollen und opferwilligen Hingabe abermals unsern besten Dank aus.

### III. Armenpflege der Dürftigen des alten Kantons.

Es wurden unterstützt von der Spendkasse 6854 Familien und Einzelpersonen — 297 weniger als im Vorjahr — mit Fr. 508,794. 14 Gesamtkosten, und von der Krankenkasse 3764 Personen — 179 weniger als im Vorjahr — mit im ganzen Fr. 83,898. 38.

Die detaillierte Darstellung findet sich im Anhang I hiernach.

### IV. Bürgerliche Armenpflege.

Von den noch bürgerliche Armenpflege führenden Gemeinden des alten Kantonsteiles ist im Berichtsjahre die Gemeinde Unterseen zur örtlichen Armenpflege übergetreten, nachdem sich die Einwohnergemeinde auf stattgefundene Untersuchung der Verhältnisse hin zur Übernahme der notarmen Bürger entschlossen konnte und mit der Bürgergemeinde eine bezügliche Übereinkunft getroffen hatte.

Es führen dermal im alten Kantonsteil noch folgende Gemeinden für ihre Angehörigen burgerliche Armenpflege:

Amtsbezirk:	Gemeinden:
Aarberg:	Aarberg und Niederried.
Bern:	13 Zünfte der Stadt Bern.
Büren:	Arch, Büren, Diessbach, Lengnau, Rütli.
Burgdorf:	Burgdorf.
Erlach:	Siselen.
Interlaken:	Wilderswyl.
Konolfingen:	Kiesen.
Laupen:	Clavaleyres.
Nidau:	Belmont, Bühl, Epsach, Merzligen, Nidau und Safnern.

Amtsbezirk:	Gemeinden:
Niedersimmenthal:	Reutigen.
Seftigen:	Keirsatz.
Thun:	Thun.
Wangen:	Wangen.

Der Bestand der burgerlichen Armengüter des alten und neuen Kantonsteils, sowie die geleisteten Unterstützungen sind im Anhang II hiernach ersichtlich.

Aus den Gemeinden Les Bois, La Chaux und Les Pommerats, Amtsbezirk Freibergen, stehen dermal die Rechnungsrapporte noch aus, trotz mehrmaligen Reklamationen.

## V. Besondere Unterstützungen.

### A. Handwerksstipendien.

An solchen sind im Berichtjahr 235 ausbezahlt worden, gegen 157 im Vorjahr. Neue, am Ende der Lehrzeit auf Lehrzeugnis hin zahlbare Stipendien wurden 202 bewilligt. Die Reinausgaben betragen Fr. 17,170 und der Durchschnitt des bezahlten Stipendiums Fr. 73. 06.

Der budgetierte Kredit betrug nur Fr. 12,000, so dass ein Nachkredit erforderlich war.

### B. Spenden für Irre, Gebrechliche, Kranke und Unheilbare.

1. In Irrenanstalten:	Unterstützte.	Fr.	Rp.
St. Urban, Kanton Luzern . . . . .	56	13,205.	35
Marsens, Kanton Freiburg . . . . .	22	6,150.	65
Basel . . . . .	38	6,904.	90
Cery, Kanton Waadt . . . . .	17	3,241.	25
Rosegg, Kanton Solothurn . . . . .	7	1,305.	25
Burghölzli, Kanton Zürich . . . . .	2	119.	30
Münchenbuchsee . . . . .	72	18,075.	75
Lyss . . . . .	11	3,275.	55
Waldau . . . . .	3	597.	60
Total . . . . .	228	52,875.	60

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Vermehrung dieser Irrenspenden um Fr. 5350. 85.

Die Gemeinden hatten an Verpflegungskosten für ihre Angehörigen durch Vermittlung der Direktion noch zu bezahlen in:

St. Urban . . . . .	Fr.	21,333.	65
Marsens . . . . .	>	8,100.	90
Basel . . . . .	>	10,284.	50
Cery . . . . .	>	4,123.	75

	Unterstützte.	Fr.	Rp.
2. In Staats- und andern Anstalten . . . . .	156	8,475.	85
3. Verpflegung in Spitälern . . . . .	108	4,588.	05
4. Unheilbare im Pfründerhaus . . . . .	34	2,703.	30
5. In Privatpflege . . . . .	2	90.	—
6. Alte sogenannte Klosterspenden . . . . .	5	189.	—
7. Staatsbeitrag an die Anstalt « Bethesda » für Epileptische in Tschugg . . . . .	—	1,500.	—
8. Staatsbeitrag für die Anstalt « Gottesgnad » in Beitenwyl . . . . .	—	1,500.	—
Total . . . . .		19,046.	20

### C. Alkoholzehntel.

Von der budgetierten Summe von Fr. 43,000 wurden folgende Beiträge ausbezahlt:

1. An 178 Gemeinden, welche auf ein von der Direktion erlassenes Cirkular bezügliche Verzeichnisse eingereicht haben:		
a. Für 1758 bei Privaten verkostgeldete Kinder von Alkoholikern, denen die elterliche Gewalt entzogen worden ist, à Fr. 15 per Kind =	. . . . .	Fr. 26,370
b. Für 62 Kinder in Rettungsanstalten à Fr. 50 =	. . . . .	» 3,100
2. An Vereine und Anstalten für 167 Kinder à Fr. 40 =	. . . . .	» 6,680
3. Beitrag an den Centralvorstand für Naturalverpflegung armer Durchreisender	. . . . .	» 6,000
	Total	<u>Fr. 42,150</u>

#### D. Beiträge an schweizerische Hilfsgesellschaften im Auslande.

Der budgetierte Beitrag von Fr. 2500 wurde gleich wie im Vorjahr dem Bundesrate zur Verteilung übermittelt. Zuzufolge dem eingelangten bezüglichen Bericht bestehen im ganzen 141 Hilfsvereine, wovon 126 ausschliesslich Schweizervereine sind (2 mehr als im Vorjahr). Das Gesamtvermögen dieser letztern beträgt Fr. 1,841,424. 44 und ihre Gesamtausgaben für wohlthätige Zwecke Fr. 476,425. 65.

### VI. Armenanstalten.

#### A. Erziehungsanstalten.

Folgende Bezirks-Armenerziehungsanstalten haben Staatsbeiträge erhalten:

1. Orphelinat des Bezirks	Freibergen	. . . . .	Fr. 3000. —
2. »	»	Pruntrut	» 4000. —
3. »	»	Courtelay	» 2647. 50
4. »	»	Delsberg	» 2592. 50
5. Anstalt	»	Konolfingen	» 3516. 85
6. »	»	Wangen	» 1957. 50
7. »	Steinhölzli bei Bern	. . . . .	» 2417. 90

#### B. Rettungsanstalten.

##### 1. Knabenanstalt in Landorf bei Köniz.

Der Bestand der Zöglinge war auf Ende Jahres 52. Im Laufe des Jahres sind eingetreten 10 und ausgetreten 12, nämlich 10 infolge Admission, 1 durch Versetzung in die Anstalt Trachselwald und 1 im Insepsital verstorben. Von den Admittierten kamen 3 in Berufslehre, 5 zur Landwirtschaft und 2 wurden auf dringendes Verlangen den Eltern zurückgegeben.

Das *Rechnungsergebnis* ist folgendes:

<i>Ausgaben:</i>			Per Zögling.
Verwaltung	. . . . . Fr. 2,314. 62	Fr. 44. 51	
Unterricht	. . . . . » 2,309. 78	» 44. 42	
Nahrung	. . . . . » 11,519. 78	» 221. 53	
Verpflegung	. . . . . » 5,811. 84	» 111. 76	
Mietzins	. . . . . » 2,150. —	» 41. 33	
Inventar	. . . . . » 1,923. 10	» 36. 98	
	<u>Fr. 26,029. 12</u>	<u>Fr. 500. 53</u>	
<i>Einnahmen:</i>			
Kostgelder	. . . . . Fr. 7,100. 75	Fr. 136. 55	
Landwirtschaft	. . . . . » 4,016. 25	» 77. 23	
	<u>» 11,117. —</u>	<u>» 213. 78</u>	
<i>Reine Anstaltskosten</i>	. . . . . <u>Fr. 14,912. 12</u>	<u>Fr. 286. 75</u>	

gleich dem Staatsbeitrag.

##### 2. Knabenanstalt in Aarwangen.

Im Durchschnitt hatte diese Anstalt 48 Zöglinge. Im Laufe des Jahres sind eingetreten 9. Admittiert wurden 6, wovon 2 wegen Schwachsinn einstweilen noch in der Anstalt verblieben. Zwei kamen vorläufig zu Landwirten, 1 in Berufslehre und 1 wurde seiner Gemeinde zurückgegeben.

Die von der Anstalt im Vorjahre in Berufslehre gebrachten 10 Zöglinge geben zu keinen besondern Klagen Anlass.

Im Berichtjahre fand abermals ein Lehrerwechsel statt.

*Rechnungsergebnis:*

<i>Ausgaben:</i>		Per Zögling.	
Verwaltung . . . . .	Fr. 2,686. 96	Fr. 55. 98	
Unterricht . . . . .	» 2,598. 48	» 54. 14	
Nahrung . . . . .	» 11,282. 23	» 235. 05	
Verpflegung . . . . .	» 5,715. 78	» 119. 08	
Mietzins . . . . .	» 1,825. —	» 38. 02	
Inventar . . . . .	» 51. —	» 1. 05	
	<hr/> Fr. 24,159. 45	<hr/> Fr. 503. 32	
 <i>Einnahmen:</i>			
Kostgelder . . . . .	Fr. 6,470. —	Fr. 134. 79	
Landwirtschaft . . . . .	» 3,616. 62	» 75. 35	
	<hr/> » 10,086. 62	<hr/> » 210. 14	
<i>Reine Anstaltskosten</i> . . . . .	<hr/> Fr. 14,072. 83	<hr/> Fr. 293. 18	

gleich dem Staatszuschuss.

### 3. Knabenanstalt in Erlach.

Durchschnittszahl der Zöglinge 52. Eingetreten sind 27 im Durchschnittsalter von 13 Jahren. Grund der Aufnahme: Bei 14 Diebstahl, 7 Vagantität, 1 Brandstiftung und bei 5 Lügenhaftigkeit, gefährdete Erziehung etc. Ausgetreten sind 15 Zöglinge, nämlich 11 infolge Admission, 2 infolge Beendigung der Strafzeit und 2 durch Versetzung in andere Anstalten wegen Desertion. Von den Admittierten kamen 7 in Berufslehre, durch die Anstalt placiert; 3 zur Landwirtschaft und 1 in seine Gemeinde. Das Betragen der Ausgetretenen ist, soweit bekannt, befriedigend bis recht gut.

Der Gesundheitszustand war auch im Berichtjahre ein vorzüglicher.

Das *Rechnungsergebnis* ist folgendes:

<i>Ausgaben:</i>		Per Zögling.	
Verwaltung . . . . .	Fr. 2,500. 52	Fr. 48. 09	
Unterricht . . . . .	» 2,135. 44	» 41. 06	
Nahrung . . . . .	» 13,066. 83	» 251. 28	
Verpflegung . . . . .	» 5,651. 36	» 108. 68	
Mietzins . . . . .	» 3,890. —	» 74. 81	
Inventar . . . . .	» 3,460. 50	» 66. 55	
	<hr/> Fr. 30,704. 65	<hr/> Fr. 590. 47	
 <i>Einnahmen:</i>			
Kostgelder . . . . .	Fr. 7,805. —	Fr. 150. 10	
Landwirtschaft . . . . .	» 8,439. 62	» 162. 30	
	<hr/> » 16,244. 62	<hr/> » 312. 40	
<i>Reine Anstaltskosten</i> . . . . .	<hr/> Fr. 14,460. 03	<hr/> Fr. 278. 07	

gleich dem Staatszuschuss.

### 4. Mädchenanstalt in Kehrsatz.

Diese Anstalt, die immer noch unter Platzmangel leidet, hatte im Durchschnitt 57 Zöglinge. Eingetreten sind im Laufe des Jahres 17 und ausgetreten 17. Von letztern wurden 15 admittiert und 2 mussten wegen Bildungsunfähigkeit wieder entlassen werden. Von den Admittierten kam die Mehrzahl in Dienstplätze und 2 in Berufslehre; 2 wurden wieder von ihren Eltern angelockt. Das Verhalten ist bei mehreren nicht klaglos. Es ist zu bedauern, dass die Armenbehörden mit dem Gesuch um Aufnahme in die Anstalt sehr oft so lange warten, bis das betreffende Kind wegen Verdorbenheit sonst nirgends mehr untergebracht werden kann und der Eintritt dann in so vorgerücktem Alter erfolgt, dass der Anstaltszweck kaum mehr erreicht werden kann. So waren von den neu Eingetretenen nicht weniger als 8 im Alter von 14 und 2 sogar von 15 Jahren. Lüge, Diebstahl und Unsittlichkeit waren die Gründe ihrer Aufnahme. Es würde den meisten Zöglingen von grossem Nutzen sein, wenn sie nach der Admission noch wenigstens 1 Jahr unter strenger Aufsicht verbleiben müssten.

*Rechnungsergebnis:*

<i>Ausgaben:</i>		Per Zögling.	
Verwaltung . . . .	Fr. 2,471. 67	Fr. 43. 36	
Unterricht . . . .	» 1,833. 73	» 32. 17	
Nahrung . . . . .	» 10,986. 13	» 192. 74	
Verpflegung . . . .	» 4,654. 10	» 81. 65	
Mietzins . . . . .	» 2,275. —	» 39. 91	
Inventar . . . . .	» 2,421. 65	» 42. 49	
	<hr/>	<hr/>	
	Fr. 24,642. 28	Fr. 432. 32	
<i>Einnahmen:</i>			
Kostgelder . . . . .	Fr. 8,637. 50	Fr. 151. 54	
Landwirtschaft . . . .	» 980. 61	» 17. 20	
	<hr/>	<hr/>	
	» 9,618. 11	» 168. 74	
	<hr/>	<hr/>	
<i>Reine Anstaltskosten</i> . . . .	<u>Fr. 15,024. 17</u>	<u>Fr. 263. 58</u>	

gleich dem Staatszuschuss.

**C. Verpflegungsanstalten.****1. Staatsanstalten.****a. Männeranstalt in Frienisberg.**

Die Zahl der Verpflegten betrug im Durchschnitt 209, wovon 109 über 60 Jahre alt. Eingetreten sind im Laufe des Jahres 45 und ausgetreten 35, wovon 16 durch Absterben. Ca. 30 % der Verpflegten waren mehr oder weniger arbeitsfähig, Stumme und Taubstumme waren 49, Krüppel und Lahme 59, Amputierte 4, Blinde 4 und Geistesranke 20. Der Gesundheitszustand war ein normaler. Mit der Disciplin und Trunksucht ist es besser geworden, nachdem gegen einige fehlbare Nachbarn der Anstalt (Wirte) strafrechtlich eingeschritten worden ist.

Das Dienstpersonal bestand auf Ende Jahres aus 10 männlichen und 7 weiblichen Personen.

Das *Rechnungsergebnis* ist ein bedeutend günstigeres als im Vorjahr und gestaltet sich wie folgt:

<i>Ausgaben:</i>		Per Pflögling.	
Verwaltung . . . . .	Fr. 5,038. 15	Fr. 24. 15	
Unterricht . . . . .	» 205. 55	» —. 98	
Nahrung . . . . .	» 36,318. 95	» 174. 14	
Verpflegung . . . . .	» 14,790. —	» 70. 94	
Mietzins . . . . .	» 5,280. —	» 25. 32	
Inventar . . . . .	» 634. 55	» 3. 04	
	<hr/>	<hr/>	
	Fr. 62,267. 20	Fr. 298. 57	
<i>Einnahmen:</i>			
Kostgelder . . . . .	Fr. 34,816. 20	Fr. 166. 98	
Landwirtschaft . . . . .	» 14,250. 95	» 68. 35	
Gewerbe . . . . .	» 3,987. 75	» 19. 12	
	<hr/>	<hr/>	
	» 53,054. 90	» 254. 45	
	<hr/>	<hr/>	
<i>Reine Anstaltskosten</i> . . . .	<u>Fr. 9,212. 30</u>	<u>Fr. 44. 12</u>	

gleich dem Staatszuschuss.

Die Jahreskosten eines Pflöglings betragen:

a. Zu Lasten der Gemeinde . . . . .	Fr. 166. 98
b. » » des Staates . . . . .	» 44. 12
	<hr/>
Summa	<u>Fr. 211. 10</u>

Im Vorjahre betragen die Kosten des Staates per Pflögling Fr. 121. 12.

**b. Weiberanstalt in Hindelbank.**

Es wurden im ganzen 223 Personen verpflegt. Eingetreten sind 43, von welchen die Mehrzahl sofort ärztliche Hülfe und Pflege bedurften. 23 sind gänzlich arbeitsunfähig und beanspruchen noch die Hülfe anderer. Ausgetreten sind im Laufe des Jahres 36, wovon 25 durch Absterben. Auf Ende Jahres verblieben in der Anstalt 187 Pflöglinge, Geistesgestörte sind ca. 20. Die Anstalt beherbergt immer noch eine, wenn auch geringe Zahl unzufriedene, zanksüchtige und verkommene Weiber, die den andern Pflöglingen das Leben verbittern und ein ruhiges, verträgliches Dasein erschweren.



Das abermals günstige *Rechnungsergebnis* ist folgendes:

<i>Ausgaben:</i>		Per Pflingling.	
Verwaltung . . . . .	Fr. 3,912. 22	Fr. 20. 81	
Unterricht . . . . .	» 207. 20	» 1. 10	
Nahrung . . . . .	» 29,476. 40	» 156. 79	
Verpflegung . . . . .	» 8,863. 03	» 47. 15	
Mietzins . . . . .	» 3,400. —	» 18. 08	
	<hr/>	<hr/>	
	Fr. 45,858. 85	Fr. 243. 93	
<i>Einnahmen:</i>			
Gewerbe . . . . .	Fr. 2,135. 75	Fr. 11. 36	
Landwirtschaft . . . . .	» 5,753. 51	» 30. 60	
Inventar . . . . .	» 395. 40	» 2. 10	
Kostgelder . . . . .	» 31,500. —	» 167. 55	
	<hr/>	<hr/>	
	» 39,784. 66	» 211. 61	
<i>Reine Anstaltskosten</i> . . . . .	<hr/>	<hr/>	
	Fr. 6,074. 19	Fr. 32. 32	

gleich dem Staatszuschuss.

## 2. Bezirksanstalten für beide Geschlechter.

### a. Oberländische Anstalt in Utzigen.

Verpflegt wurden im ganzen 548 Personen, im Durchschnitt 477. Ende Jahres hatte die Anstalt 483, 262 Männer und 221 Frauen. Eingetreten sind 86 und ausgetreten 65 Personen. Von letztern sind 56 verstorben im Durchschnittsalter von 66 $\frac{1}{8}$  Jahren.

*Rechnungsergebnis:*

<i>Einnahmen:</i>		Per Pflingling.	
Kostgelder . . . . .	Fr. 70,614. 60	Fr. 148. 04	
Staatsbeitrag . . . . .	» 8,500. —	» 17. 82	
Landwirtschaft . . . . .	» 18,354. 42	» 38. 48	
Gewerbe . . . . .	» 10,654. 10	» 22. 33	
	<hr/>	<hr/>	
	Fr. 108,123. 12	Fr. 226. 67	
<i>Ausgaben:</i>			
Verwaltung . . . . .	Fr. 3,528. 45	Fr. 7. 40	
Nahrung . . . . .	» 60,307. 92	» 126. 44	
Kleidung . . . . .	» 6,052. 55	» 12. 69	
Verpflegung . . . . .	» 37,106. 87	» 77. 77	
	<hr/>	<hr/>	
	» 106,995. 79	» 224. 30	
<i>Vermögenszuwachs</i> . . . . .	<hr/>	<hr/>	
	Fr. 1,127. 33	Fr. 2. 37	

*Nettokosten per Pflingling* Fr. 163. 49.

### b. Seeländische Anstalt in Worben.

Im ganzen wurden verpflegt 371 Personen; im Durchschnitt 316. Eingetreten sind 57 und ausgetreten 66, wovon 46 verstorben im Durchschnittsalter von 64,2 Jahren.

*Rechnungsergebnis:*

<i>Einnahmen:</i>		Per Pflingling.	
Kostgelder . . . . .	Fr. 62,488. 05	Fr. 197. 74	
Staatsbeitrag . . . . .	» 6,000. —	» 18. 99	
Landwirtschaft . . . . .	» 1,995. 70	» 6. 31	
Gewerbe . . . . .	» 3,574. 85	» 11. 31	
	<hr/>	<hr/>	
	Fr. 74,058. 60	Fr. 234. 35	
<i>Ausgaben:</i>			
Verwaltung . . . . .	Fr. 5,078. 49	Fr. 16. 07	
Verpflegung . . . . .	» 67,213. 20	» 212. 70	
	<hr/>	<hr/>	
	» 72,291. 69	» 228. 77	
<i>Einnahmenüberschuss</i> . . . . .	<hr/>	<hr/>	
	Fr. 1,766. 91	Fr. 5. 59	

*Nettokosten per Pflingling* Fr. 194. 85.

**c. Mittelländische Anstalt in Riggisberg.**

Gesamtzahl der Pfleglinge 463., Durchschnitt 416. Eingetreten sind 65, verstorben 41 Personen im Durchschnittsalter von 64 Jahren.

Ausgenommen eine Anzahl Influenzafälle, war der Gesundheitszustand ein normaler.

*Rechnungsergebnis:*

<i>Einnahmen:</i>		Per Pflegling.	
Landwirtschaft . . . .	Fr. 13,886. 26	Fr.	33. 38
Gewerbe . . . . .	» 2,962. 90	»	7. 12
Kostgelder . . . . .	» 62,002. 75	»	149. 05
Staatsbeitrag . . . .	» 8,000. —	»	19. 23
	<hr/>	Fr. 86,851. 91	<hr/>
			Fr. 208. 78
 <i>Ausgaben:</i>			
Verwaltung . . . . .	Fr. 3,530. 75	Fr.	8. 48
Nahrung . . . . .	» 55,432. 02	»	133. 25
Kleidung . . . . .	» 3,241. 70	»	7. 80
Verpflegung . . . . .	» 15,427. 82	»	37. 08
	<hr/>	» 77,632. 29	<hr/>
			» 186. 61
<i>Einnahmenüberschuss</i> . . . .	<hr/>	Fr. 9,219. 62	<hr/>
			Fr. 22. 17

*Nettokosten per Pflegling* **Fr. 146. 11.**

**d. Oberaargauische Anstalt in Dettenbühl bei Wiedlisbach.**

Ausser den sämtlichen Gemeinden der Amtsbezirke Aarwangen und Wangen sind dieser Anstalt ferner beigetreten die Gemeinden Köniz, Hasle bei Burgdorf, Arni und Landiswyl.

Verpflegt wurden im ganzen 312 Personen; im Durchschnitt 271. Eingetreten sind 94, verstorben 24 im Durchschnittsalter von 61½ Jahren; entlassen und in andere Anstalten versetzt wurden 12. Am Ende des Jahres hatte die Anstalt 276 Pfleglinge — 167 Männer und 145 Frauen.

Eine hartnäckige Influenzaepidemie hatte zu Anfang des Jahres diese Anstalt heimgesucht. Im übrigen war der Gesundheitszustand ein befriedigender.

Wenn in Betracht gezogen wird, dass das Stammkapital von Fr. 332,000 zu 4 % verzinnt werden muss, so erscheint das *Rechnungsergebnis* als ein sehr günstiges, dasselbe ist folgendes:

<i>Einnahmen:</i>		Per Pflegling.	
Kostgelder . . . . .	Fr. 45,684. 25	Fr.	168. 58
Landwirtschaft . . . .	» 13,001. 01	»	47. 97
Gewerbe . . . . .	» 1,131. 97	»	4. 18
Staatsbeitrag . . . . .	» 6,000. —	»	22. 14
	<hr/>	Fr. 65,817. 23	<hr/>
			Fr. 242. 87
 <i>Ausgaben:</i>			
Verwaltung . . . . .	Fr. 3,236. 26	Fr.	11. 94
Nahrung . . . . .	» 32,950. 40	»	121. 59
Verpflegung . . . . .	» 10,398. 77	»	38. 37
Zinse . . . . .	» 16,641. 80	»	61. 41
Steuern . . . . .	» 1,225. 87	»	4. 53
Abschreibungen . . . .	» 979. 20	»	3. 61
	<hr/>	» 65,432. 30	<hr/>
			» 241. 45
<i>Vermögensvermehrung</i> . . . .	<hr/>	Fr. 384. 93	<hr/>
			Fr. 1. 42

**e. Stadtbernerische Anstalt in Kühlewyl bei Zimmerwald.**

Auf Ende des Jahres hatte diese Anstalt 341 Pfleglinge — 193 Männer und 148 Frauen. Eingetreten sind 64, verstorben 31 und sonst ausgetreten 38. Wegen störrischem Betragen, Zanksucht, Widersetzlichkeit und Verleumdung wurden 5 Männer in Arbeits- oder Korrektionshaus versetzt; fernere 7 Männer und 3 Frauen mussten aus gleichen Gründen in der Anstalt selbst abgesondert werden. Der Erfolg dieser Massregel war ein guter.

*Rechnungsergebnis:**Einnahmen:*

		Per Pfling.
Kostgelder u. Staatsbeitrag	Fr. 73,058. 20	Fr. 208. 73
Kassarestanz, Verminderung	» 330. 06	» —. 95
Landwirtschaft . . . .	» 7,043. 86	» 20. 12
Gewerbe . . . . .	» 4,633. 33	» 13. 24
	<u>Fr. 85,065. 45</u>	<u>Fr. 243. 04</u>

*Ausgaben:*

Verwaltung . . . .	Fr. 6,218. 57	Fr. 17. 77
Verpflegung . . . .	» 55,296. 88	» 157. 99
Passivzinse . . . .	» 23,550. —	» 67. 28
	<u>» 85,065. 45</u>	<u>» 243. 05</u>

Davon haben die Pflinglinge selbst verdient Fr. 11,677. 19 . . . . . Fr. 33. 36

*Nettokosten per Pflingling Fr. 142. 40.*

**VII. Wasserschaden.**

Im Berichtjahre sind abermals aus einigen Gemeinden Schatzungsprotokolle über erlittenen Wasserschaden etc. eingelangt, da aber keine Liebesgabensammlung stattgefunden hat, so mussten auch diese Geschädigten, gleich wie diejenigen vom Vorjahr, auf später vertröstet werden.

*Bern, im April 1895.*

*Der Direktor des Armenwesens:*

**Ritschard.**